

Was einfach klingt, kostet viel Arbeit

Kriemhild Brüggemanns Lyrik findet Anerkennung

ff Amelinghausen. Das liest Kriemhild Brüggemann gern: „Als Resümee kann ich sagen, dass sich ein vortrefflich gelungenes und in allen Bereichen erstklassiges lyrisches Kunstwerk ergibt“, schreibt ihr Dr. Klaus Pemsel. Der Autor und Übersetzer ist Vorsitzender der „Nationalbibliothek des deutschsprachigen Gedichtes“. Sein Lob gilt einem Gedicht, mit dem sich Kriemhild Brüggemann aus Amelinghausen an einem Lyrikwettbewerb beteiligte. Unter 16 000 Einsendern wurde sie zur Preisträgerin ernannt und zur Lesung nach Basel geladen.

Dort präsentierte das Literaturhaus zusammen mit der Münchener „Nationalbibliothek“ die besten Amateur-Dichter aus insgesamt 38 Nationen. Kriemhild Brüggemann trug ihren Beitrag „Dein Lächeln“ in

der Kategorie „Das Urthema der Dichtung: die Liebe“ vor. Insgesamt 200 Teilnehmer bekamen Buch- und Sachpreise, wiederum rund ein Viertel der Lyriker(innen) stellte sich in Basel dem interessierten Publikum. Insgesamt 3000 Gedichte sind zudem in einer Anthologie versammelt.

„Dein Lächeln“ erzählt von Sehnsucht, von einem Abschied — offen bleibt, ob der Abschied endgültig ist oder nicht. Am Ende graut der junge Morgen. Und es ist gerade dieses Grauen, das sich schlüssig auf den kommenden Tag wie auf die Seelenlage der Erzählerin bezieht, das die Jury beeindruckte. Klaus Pemsel: „Wir können Ihnen nur nahelegen, weitere Veröffentlichungen anzustreben.“

Das hat Kriemhild Brüggemann natürlich auch vor —

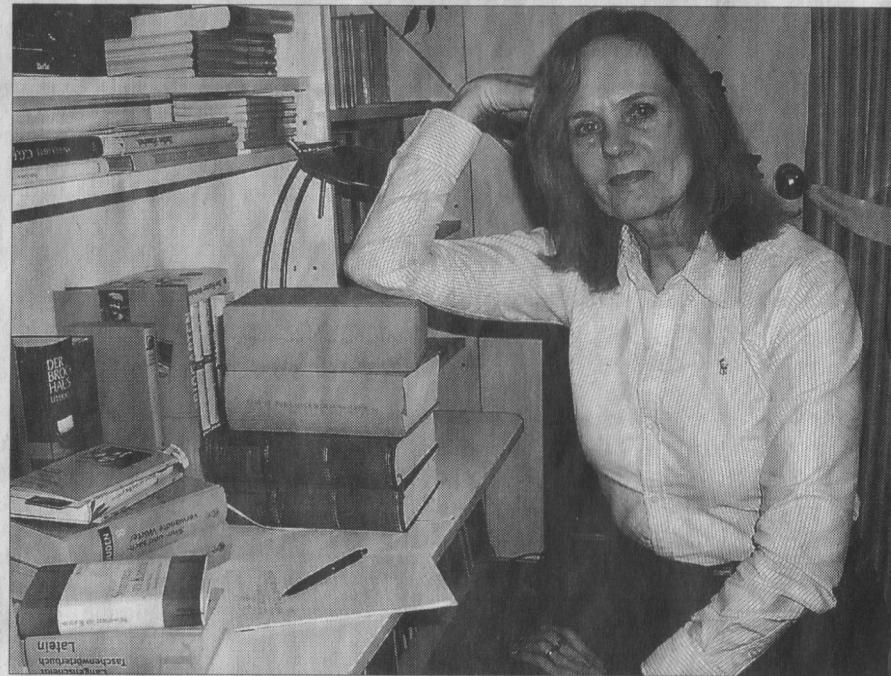
allerdings nicht um jeden Preis: „Ich bin nicht vom Ehrgeiz zerfressen“, sagt sie. Viele (Selbstbeteiligungs-)Verlage verlangen von hoffnungsvollen Nachwuchs-Autoren Geld für Veröffentlichungen, statt selbst Honorar zu zahlen. Manche literarische Gesellschaften sammeln tausende Gedichte, verkaufen teure Bände und setzen zunächst auf die Autoren als Käufer.

„Das muss schon Hand und Fuß haben“, sagt Kriemhild Brüggemann; wichtiger als die Veröffentlichung ist ihr der eigene Fortschritt. Bei einem Lyrik-Workshop des Lüneburger Literaturbüros holte sie das Urteil von Heinz Kattner ein — „das war konstruktive Kritik“, sagt Kriemhild Brüggemann.

Die Mutter von drei Kindern arbeitete lange in einer Amelinghausener Arztpraxis, zur

Nach Basel
wurde Kriemhild Brüggemann eingeladen, um dort ihr preisgekröntes Gedicht vorzulesen. Foto: ff

Lyrik fand sie erst nach und nach; immer wieder feilt sie an ihren Texten, lässt sie liegen, schreibt neue Versionen, bis endlich das Ergebnis stimmig ist. Goethe, Schiller, Rilke zählt sie zu ihren Vorbildern, Gottfried Benn und Else Lasker-Schüler. Natürlich war sie vergangene Woche bei der Lüneburger Lesung von Ulla Hahn, die sie wegen „ihrer klaren Sprache“ schätzt. Gerade das, was so einfach klingt, kostet die meiste Arbeit.



Dein Lächeln

Dein Lächeln ist
spazieren gegangen
vor Stunden,
es hat Tschau gesagt
und Warte nicht auf mich.

Es will auf die Promenade
ins helle Licht
der schönen Sterne
und ein wenig schnuppern
am Duft
der versengenden Glut.

Ich bleibe zurück
in meinem Zimmer
und wiege deinen Schatten
an meinem Herzen
bis in die Nacht
und singe ein Liebeslied.

Doch siehe,
langsam graut schon
der junge Morgen.